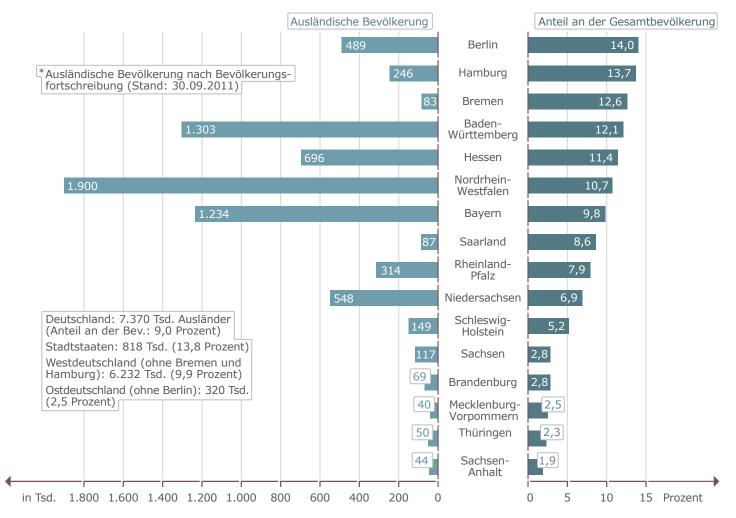
Ausländische Bevölkerung nach Ländern

In absoluten Zahlen und Anteil in Prozent, 2011*



Quelle: Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de

Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, www.bpb.de

Ausländische Bevölkerung nach Ländern

■ Fakten

Die Höhe des Ausländeranteils an der Gesamtbevölkerung der Länder bzw. die regionale Verteilung der ausländischen Bevölkerung spiegeln vor allem die Einwanderungsgründe wider: Die Ausländer, die als Arbeitskräfte nach Deutschland kamen, ließen sich überwiegend in den industriellen Ballungsgebieten nieder. Personen, die im Zuge der Familienzusammenführung zu einem späteren Zeitpunkt einwanderten, folgten bereits vorhandenen Migrationspfaden. Und auch Asylberechtigte versuchen oft, an bestehende Netzwerke anzuknüpfen.

Die Verteilung der 7,37 Millionen Ausländer (2011) auf die einzelnen Länder des Bundes fällt recht unterschiedlich aus. Gut jeder vierte Ausländer lebt in Nordrhein-Westfalen (25,8 Prozent) und jeweils mehr als jeder Sechste in Baden-Württemberg (17,7 Prozent) und Bayern (16,7 Prozent) – zusammen leben in diesen drei Bundesländern also gut 60 Prozent aller Ausländer. In Ostdeutschland (ohne Berlin) waren im Jahr 2011 lediglich 4,3 Prozent aller Ausländer ansässig und damit unterdurchschnittlich viele: Der Anteil der ostdeutschen Bevölkerung (ohne Berlin) an der Gesamtbevölkerung lag im selben Jahr bei 15,7 Prozent.

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung der Länder war im Jahr 2011 in den Stadtstaaten Berlin (14,0 Prozent), Hamburg (13,7 Prozent) und Bremen (12,6 Prozent) am größten. Es folgten die Flächenländer Baden-Württemberg (12,1 Prozent), Hessen (11,4 Prozent) und Nordrhein-Westfalen (10,7 Prozent). Am niedrigsten ist der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung in den ostdeutschen Bundesländern. Dabei war der Anteil im Jahr 2011 in Sachsen und Brandenburg mit 2,8 Prozent am höchsten. Den niedrigsten Ausländeranteil hatten Sachsen-Anhalt und Thüringen mit 1,9 und 2,3 Prozent. In Ostdeutschland (ohne Berlin) lag der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2011 bei lediglich 2,5 Prozent. In Westdeutschland lag er im selben Jahr bei 9,9 und in den Stadtstaaten bei 13,8 Prozent.

Datenquelle

Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung

■ Ausländische Bevölkerung nach Ländern (Teil 1)

In absoluten Zahlen und Anteil in Prozent, 2011*

	Gesamtbevölkerung	Ausländische Bevölkerung	Anteile an der Gesamtbevölkerung
	Anzahl		in Prozent
Berlin	3.490.445	488.680	14,0
Hamburg	1.796.077	245.930	13,7
Bremen	660.042	83.430	12,6
Baden-Württemberg	10.783.791	1.303.291	12,1
Hessen	6.087.166	695.627	11,4
Nordrhein-Westfalen	17.844.472	1.900.162	10,7
Bayern	12.583.538	1.233.872	9,8
Deutschland	81.830.839	7.369.909	9,0
Saarland	1.014.166	87.420	8,6
Rheinland-Pfalz	4.000.461	314.493	7,9
Niedersachsen	7.920.456	548.344	6,9
Schleswig-Holstein	2.837.738	148.782	5,2
Sachsen	4.137.330	116.888	2,8
Brandenburg	2.497.828	68.691	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	1.636.303	40.138	2,5
Thüringen	2.223.610	50.263	2,3
Sachsen-Anhalt	2.317.416	43.898	1,9

^{*} Ausländische Bevölkerung nach Bevölkerungsfortschreibung (Stand: 30.09.2011)

Quelle: Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung

■ Ausländische Bevölkerung nach Ländern (Teil 2)

In absoluten Zahlen und Anteil in Prozent, 2011*

	Gesamtbevölkerung	Ausländische Bevölkerung	Anteile an der Gesamtbevölkerung
	Anzahl		in Prozent
Stadtstaaten	5.946.564	818.040	13,8
Westdeutschland (ohne Bremen und Hamburg)	63.071.788	6.231.991	9,9
Ostdeutschland (ohne Berlin)	12.812.487	319.878	2,5

^{*} Ausländische Bevölkerung nach Bevölkerungsfortschreibung (Stand: 30.09.2011)

Quelle: Statistisches Bundesamt: Ausländische Bevölkerung